

*& impostures de leurs Ministres a quoy pourtant il y a moyen de remedier par un nouvell Edict & severe inhibition de part & d'autre. Et a mon simple advis pour l'accommodement de la presente affaire et pour affermir le repos a l'advenir sera le seul expedient et moyen, que chaque Canton en matiere de Religion & de son souverain pouvoir puisse estre Libre dans son propre territoire sans aucun empeschement ny contradiction des autres."* Um es aber nicht zu einem endgültigen Bruch kommen zu lassen, schlage er vor, dass die Tagsatzungsgesandten [in Baden] alle auf eine Versöhnung hintendierenden Vorschläge und Projekte in ihren Abschied nehmen oder aber diese ihrer Obrigkeit zwecks Stellungnahme durch Expressboten hinterbringen und im übrigen so lange tagen sollten, bis eine Einigung erreicht sei. Inzwischen aber empfehle es sich, die Wachen abzuziehen, alle weiteren Befestigungsbauten einzustellen und überhaupt alles zu unterlassen, was die Gegenpartei als Kriegshetze rei auffassen könnte.

Er, [Zurlauben], bitte ihn, ihm dieses offenherzige Schreiben zu verzeihen. Wenn es Gott bloss zugelassen hätte - [Beat II. Zurlauben war damals krank] -, hätte er sich ihm lieber mündlich eröffnet.

---

Kopie, in franz. Sprache  
AH 27, 203-204

104

1656 Januar 12., Schönenbüel

A

BRIEF VON KARL BRANDENBERG AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT  
ZUG

---

Aus einem Schreiben, welches von Bremgarten hier eingetroffen, vernehme man, dass jetzt die Gelegenheit, den Feind anzugreifen, günstig sei [1. Villmergerkrieg]. Man werde daher mit Gottes Hilfe und im Vertrauen auf die Himmelskönigin umgehend das Kriegsgeschehen einleiten.

---

Kopie  
AH 27, 206